

Anleitung Explosionsbox



Anleitung Explosionsbox

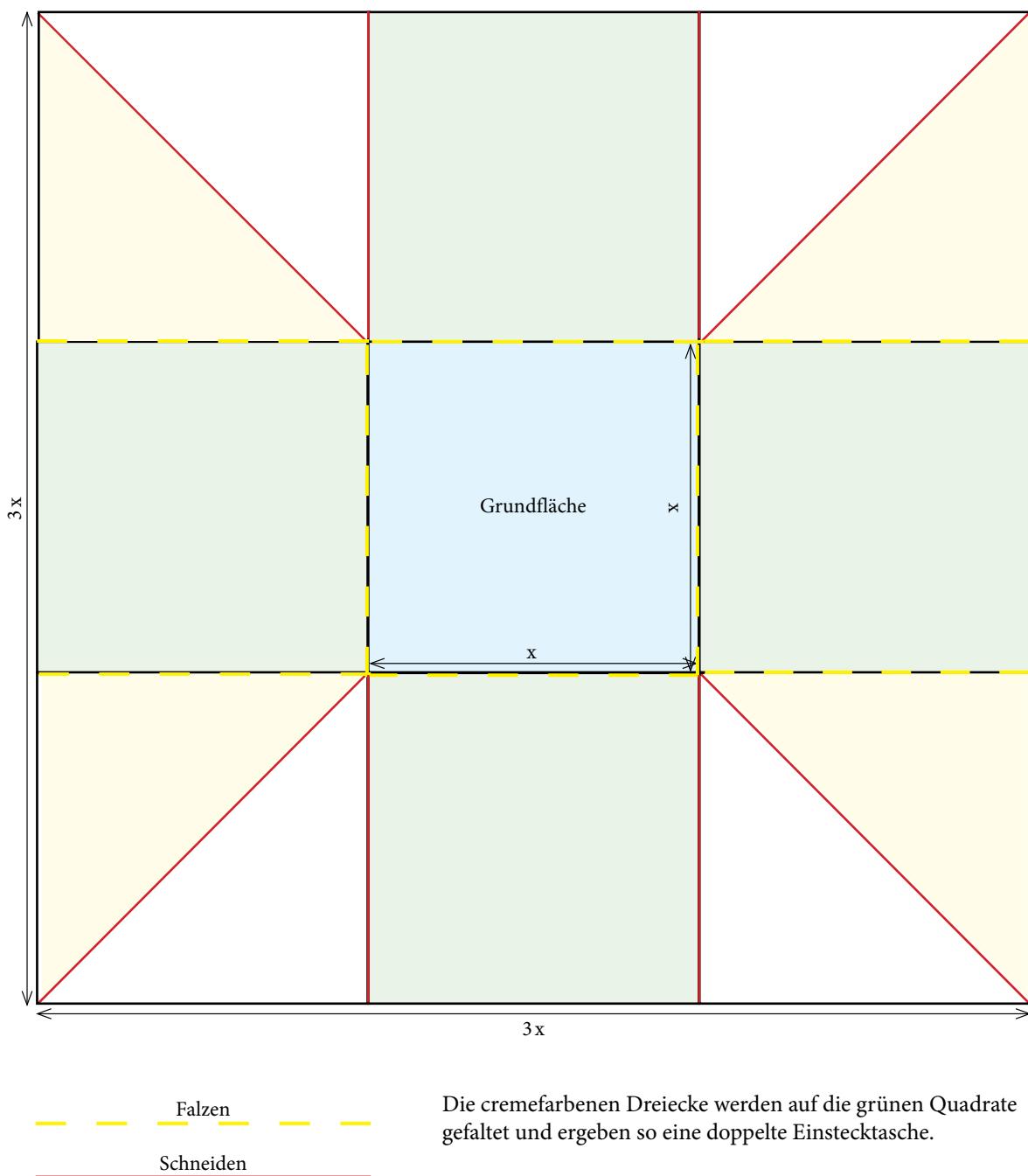
Die Maßangaben in dieser Anleitung sind bewusst variabel gehalten – es soll nur das Prinzip gezeigt werden. Wie groß die Box letztlich werden soll, ist eine individuelle Entscheidung. Sehr gängig ist bei Würfelboxen eine Höhe, Breite und Länge $x = 10$ cm. Ein Stück Cardstock mit den Maßen 12 x 12 inch reicht in diesem Fall aus.

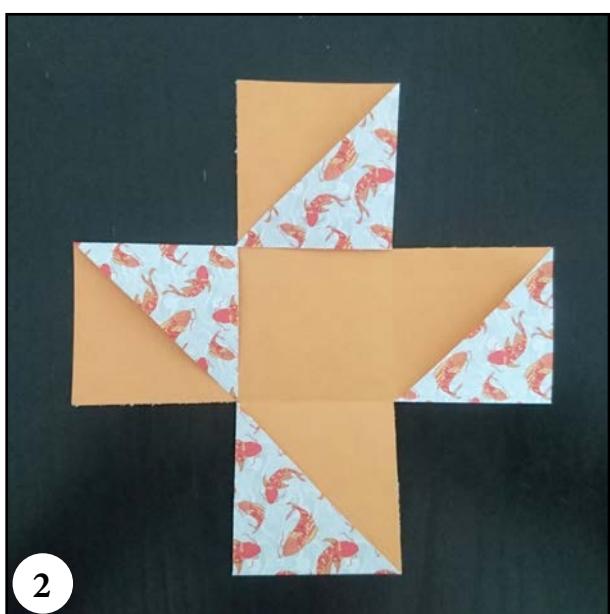
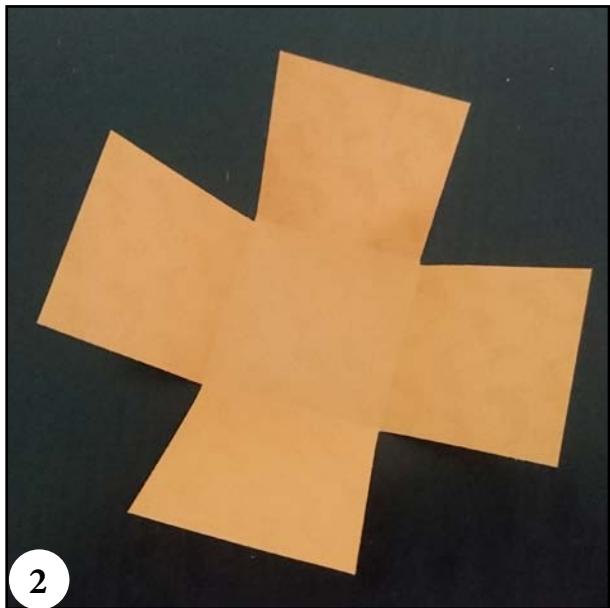
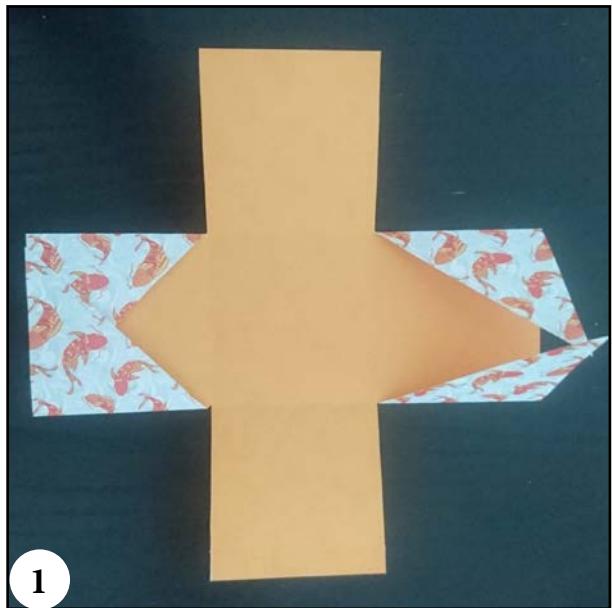
Beliebt sind bei Explosionsboxen die kleinen Taschen, die sich leicht falten lassen. In sie können z. B. Kärtchen mit Glückwünschen oder Gutscheine usw. gesteckt werden – sie sind aber auch ganz ohne Füllung hübsche Zierelemente. Hier werden einige Varianten gezeigt, aber man kann natürlich auch selbst kreativ werden.

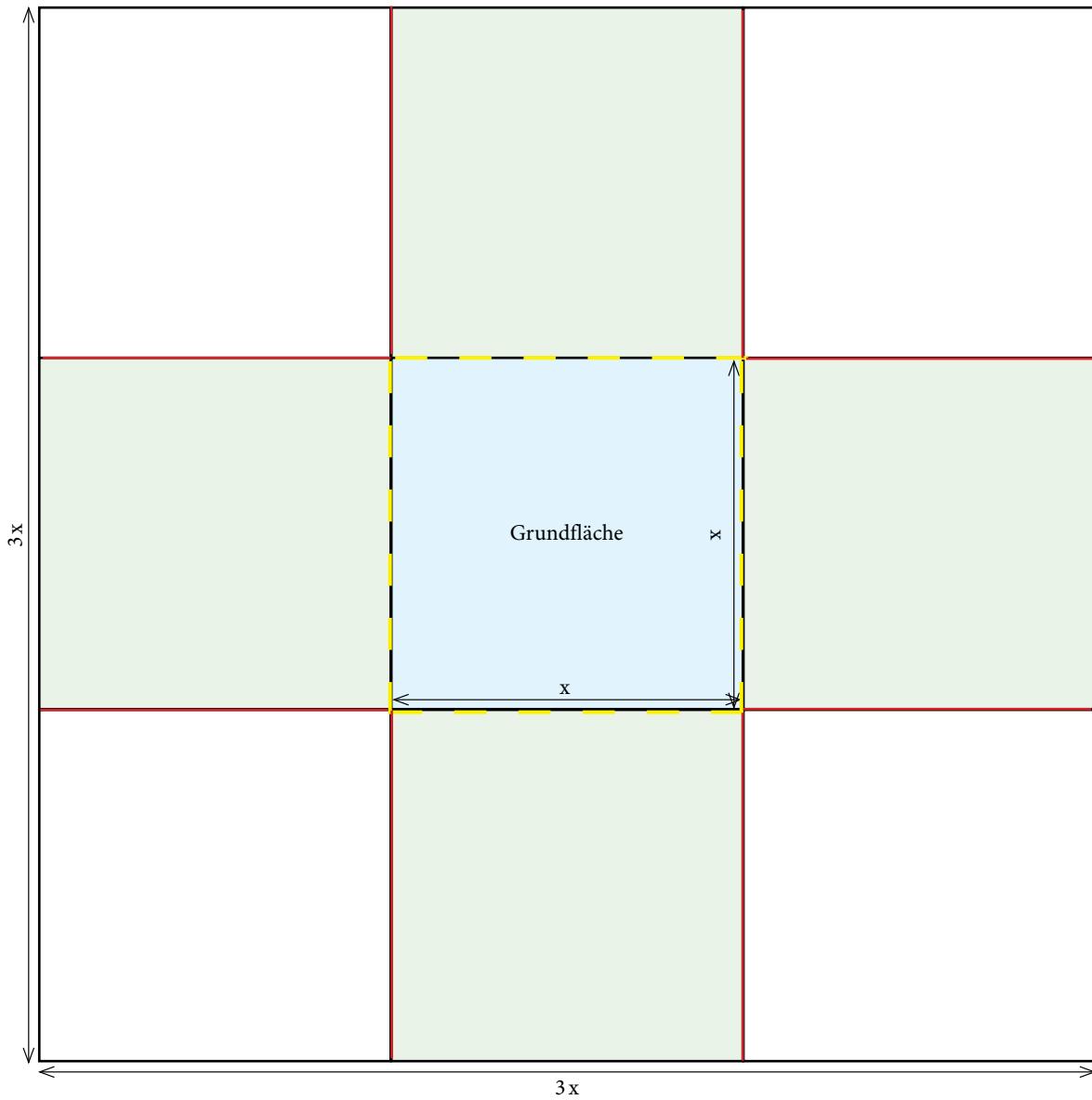
Die Anleitung für den Deckel wird für alle Varianten jeweils nur einmal am Ende gezeigt.

1

Würfelvariante 1: Alle vier Wände klappen beim Öffnen um, an zwei Wänden entstehen Taschen

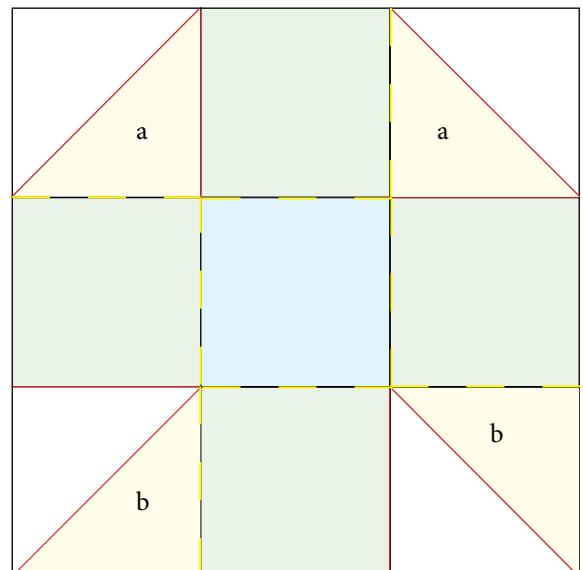






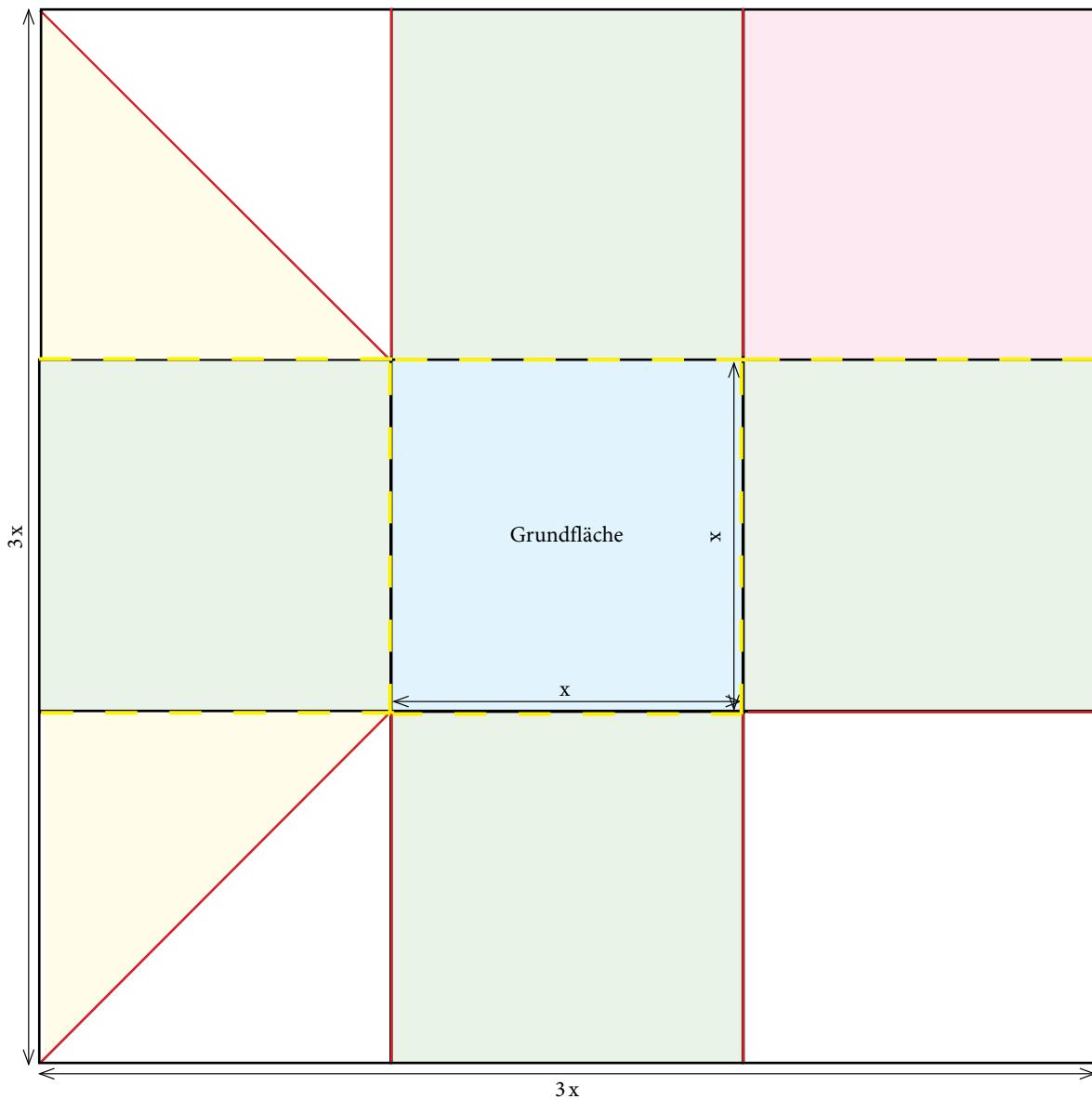
——— Falzen
 ——— Schneiden

Folgt man der großen Skizze, werden die vier weißen Quadrate komplett weggeschnitten. Schneidet man immer nur an jeweils einer der Schnittlinien und falzt an der anderen um, verstärkt man die Wände. Man kann natürlich auch nur ein Dreieck stehen lassen und das jeweils umfalzen (siehe kleine Skizze). Hier gibt es wiederum mehrere Möglichkeiten: Je nachdem, wo man schneidet, erhält man eine einfache Einstechtasche, deren Öffnung nach außen (in der kleinen Skizze mit „a“ markiert) bzw. nach innen (in der kleinen Skizze mit „b“ markiert) zeigt.

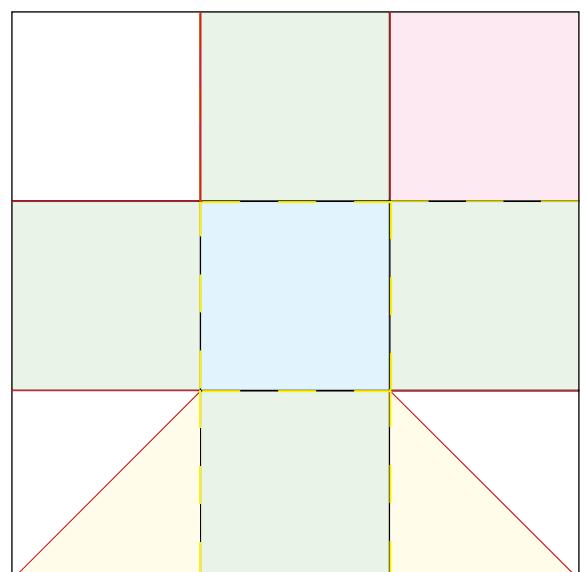


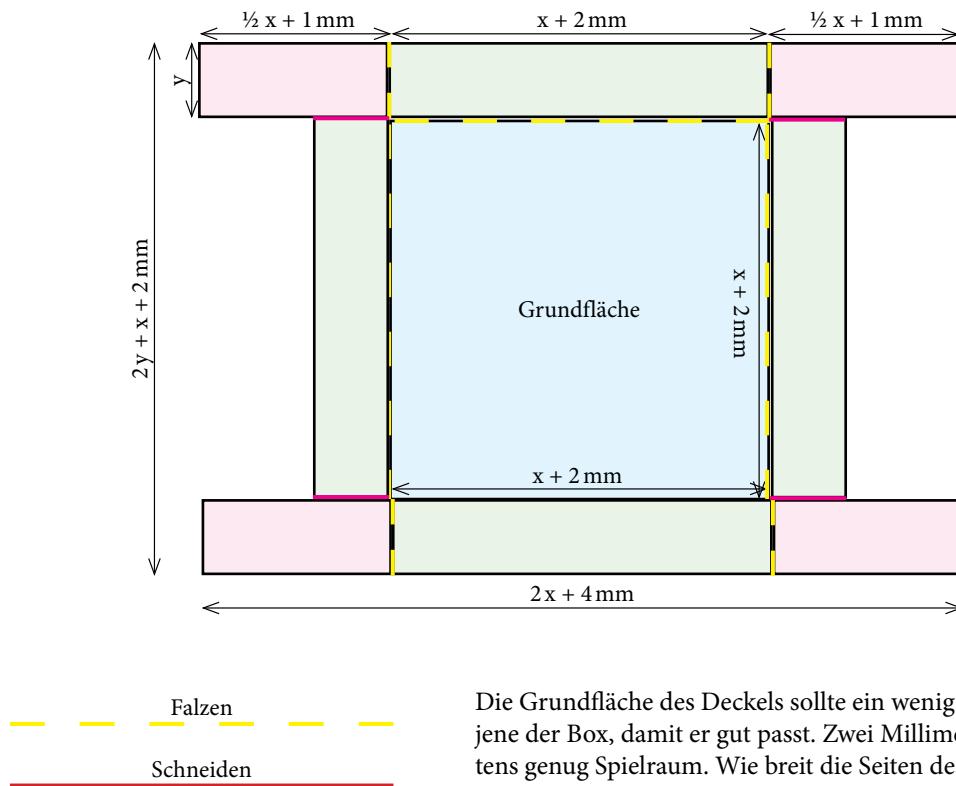
3

Würfelvariante 3: Zwei Wände bleiben beim Öffnen stehen, an einer Wand entsteht eine Tasche



Das rosa Quadrat wird auf die Innenseite des grünen Quadrats gefaltet und geklebt. So entstehen eine Ecke und zwei stehende Wände. Wenn man möchte, kann man auch hier zusätzlich wieder eine doppelte Einsteketasche gestalten. Die doppelte Tasche kann entweder links (siehe große Skizze) oder rechts (siehe kleine Skizze) angebracht werden. Natürlich kann man auch eine doppelte und eine einfache oder zwei einfache Taschen gestalten – alles nur eine Frage von: Wo schneide ich ein, wo falze ich hin?





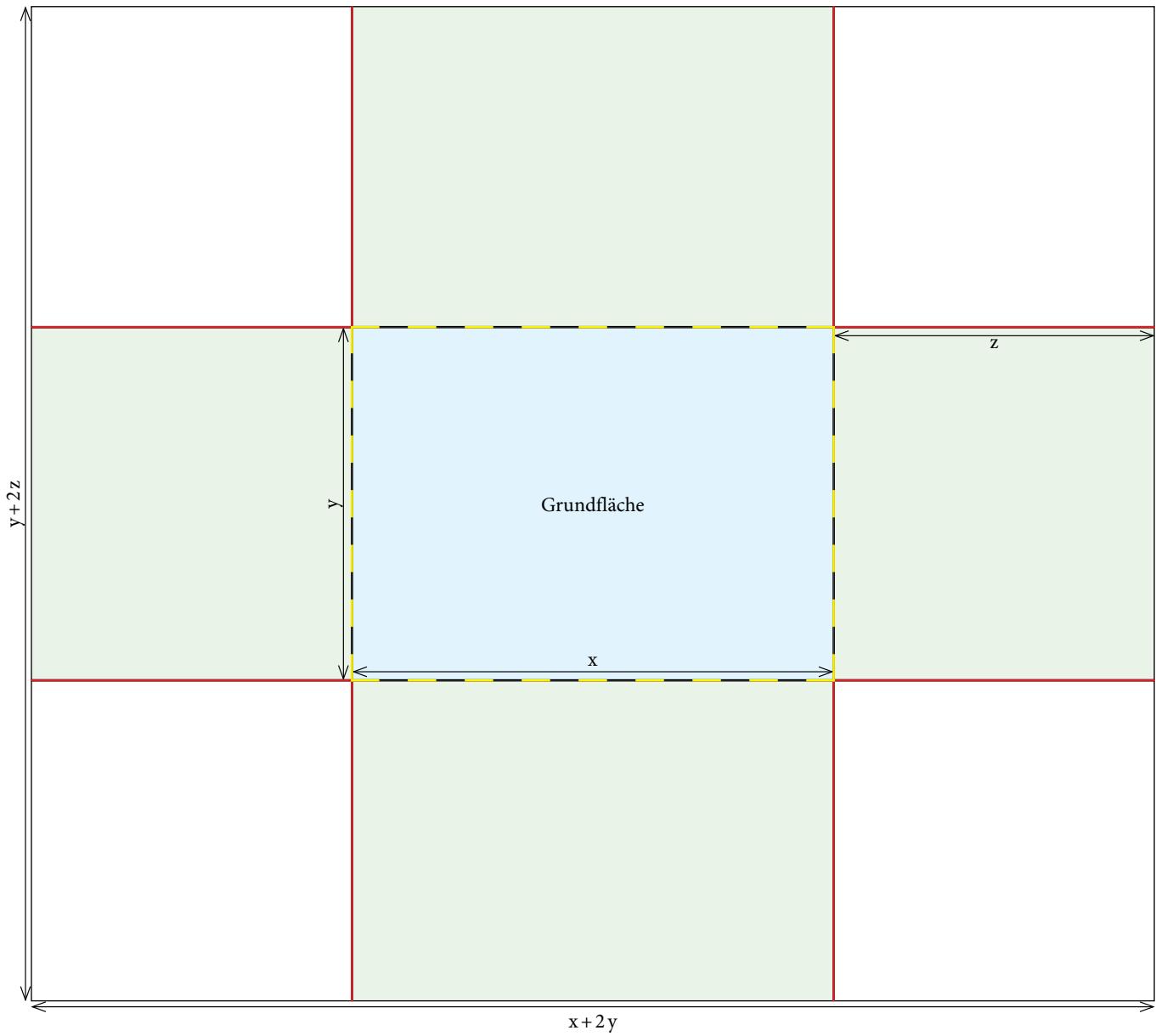
Die Grundfläche des Deckels sollte ein wenig größer sein als jene der Box, damit er gut passt. Zwei Millimeter bieten meistens genug Spielraum. Wie breit die Seiten des Deckels sind, ist Geschmackssache (bei einer 10x10x10 cm-Box werden meist 3 cm vorgeschlagen). Zu schmal sollten sie aber nicht sein, sonst hält der Deckel nicht, und auch optisch machen zu schmale Seiten wenig her.

Die Laschen (rosa), die eingeschlagen und auf der Innenseite verklebt werden, können auch kürzer sein; ich persönlich mag sie lieber länger, weil der Deckel so stabiler wird.



Eine Explosionsbox muss natürlich nicht immer würfelförmig sein. Diese Form bietet sich vor allem dann an, wenn man ein Zimmer andeuten möchte. Ein für mich gutes Maß ist 15 (l)/11 (b)/10 (h) cm. Aber natürlich kann man die auch in den folgenden Beispielen wieder variabel gehaltenen Maße seinen persönlichen Wünschen anpassen.

5 Quadervariante 1: Alle vier Wände klappen beim Öffnen um, keine Taschen



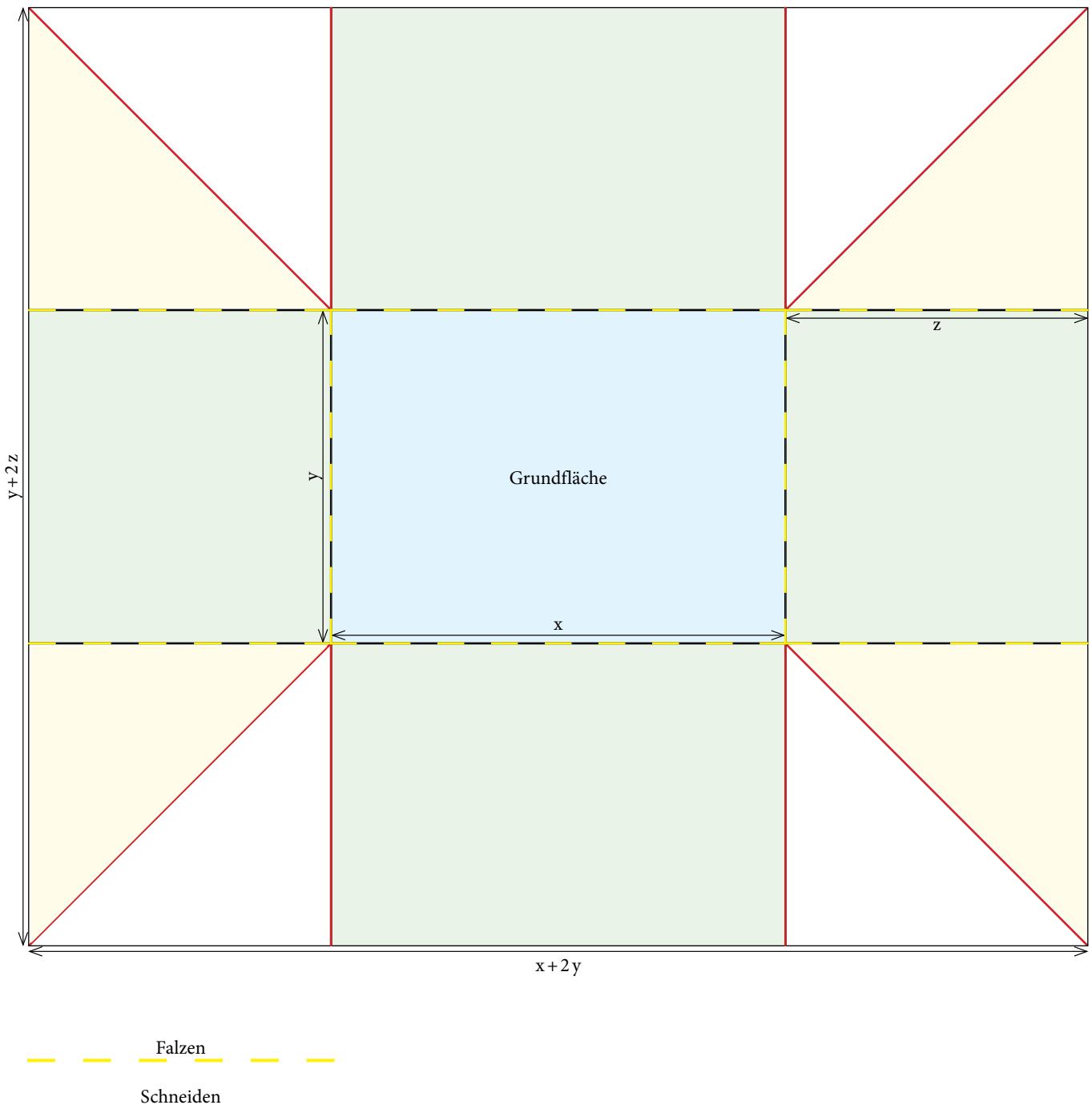
Schneiden

Falzen

Anstatt die weißen Quadrate komplett wegzuschneiden, kann man sie auch diagonal einschneiden und nach links oder rechts umfalten, um Taschen zu erhalten (siehe nächstes Beispiel.).

6

Quadervariante 2: Alle vier Wände klappen beim Öffnen um, an zwei Wänden entstehen Taschen

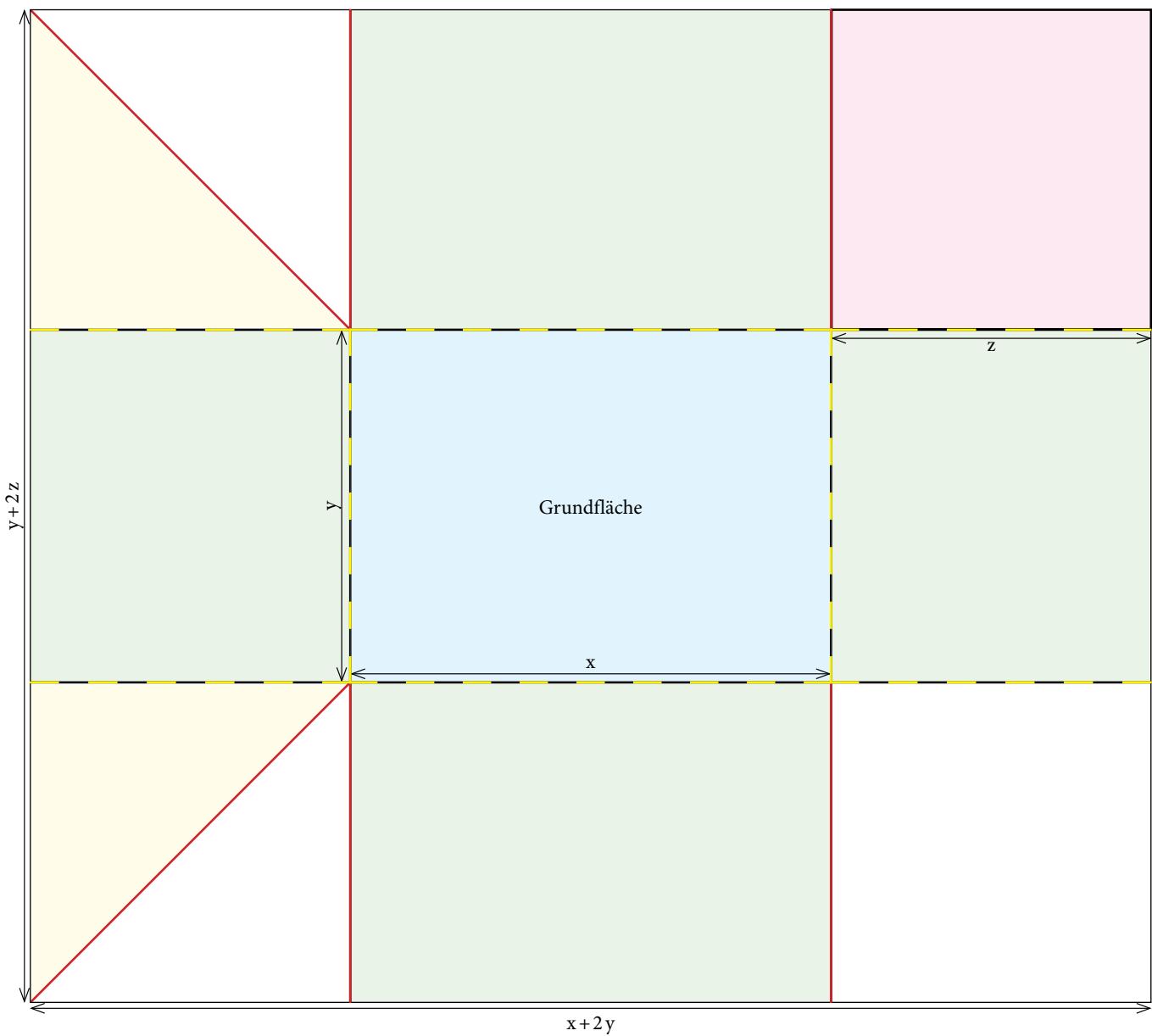


Die cremefarbenen Dreiecke werden auf die grünen Rechtecke gefaltet und ergeben so eine doppelte Einstechtasche.

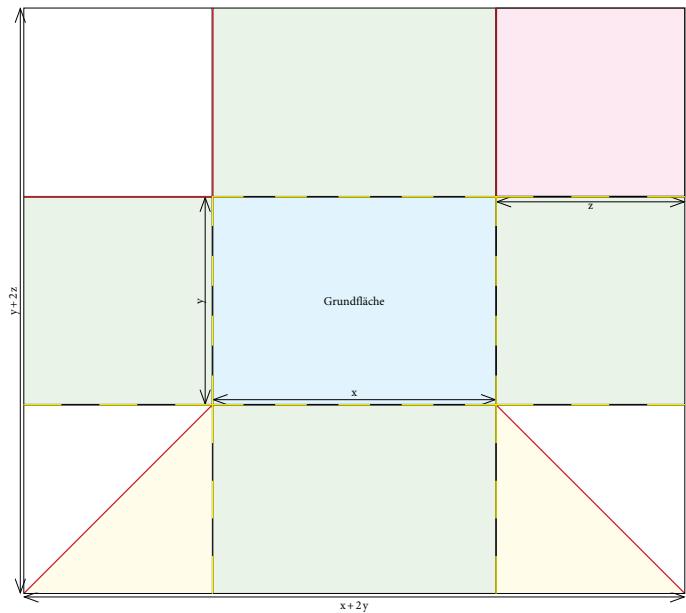
Natürlich kann man auch hier wie bei den Würfelboxen experimentieren und die Dreiecke anders schneiden und falten. Die Taschen, die entstehen, faltet man die Dreiecke bspw. auf das längere Rechteck, sehen dann natürlich anders aus als jene, die beim Falten auf das kürzere Rechteck entstehen.

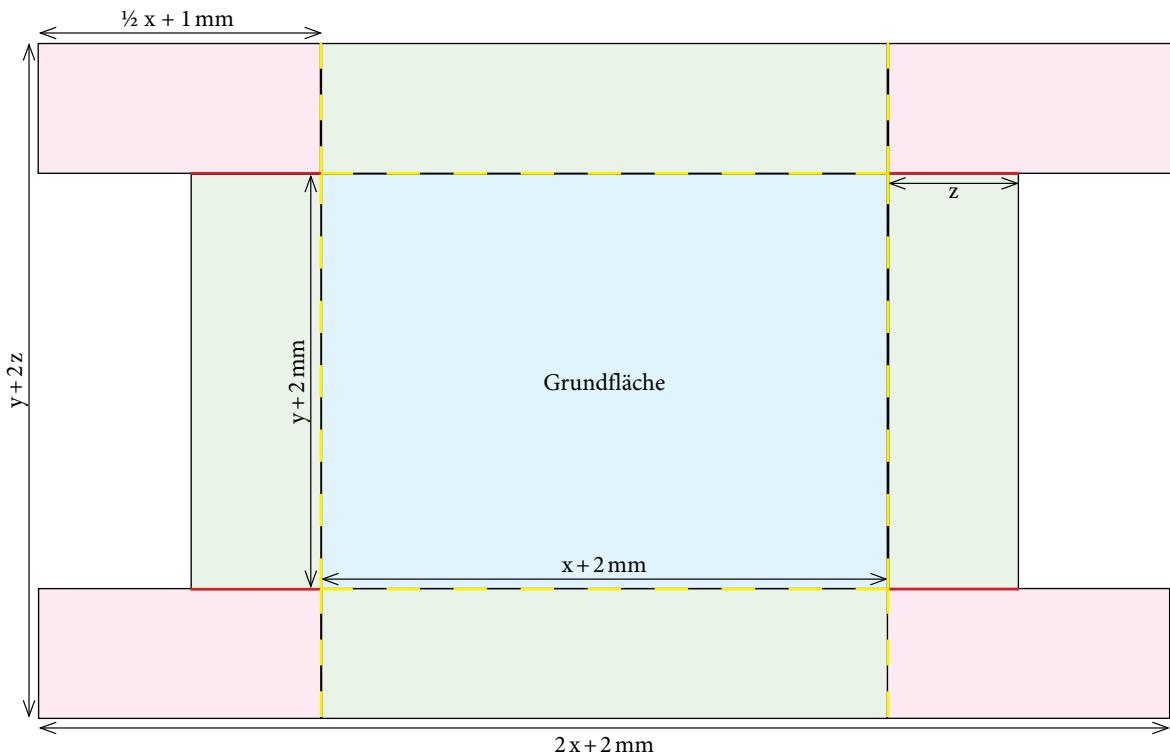
7

Quadervariante 3: Zwei Wände bleiben beim Öffnen stehen, an einer Wand entsteht eine Tasche



Das rosa Quadrat wird auf die Innenseite des grünen Rechtecks gefaltet und geklebt (und mit einem Stück Papier verdeckt). So entstehen eine Ecke und zwei stehende Wände. Wenn man möchte, kann man auch hier zusätzlich wieder eine doppelte Einstechtasche gestalten. Die doppelte Tasche kann entweder links (siehe große Skizze) oder rechts (siehe kleine Skizze) angebracht werden. Natürlich kann man auch eine doppelte und eine einfache oder zwei einfache Taschen gestalten – alles nur eine Frage von: Wo schneide ich ein, wo falze ich hin?





Die Grundfläche des Deckels sollte ein wenig größer sein als jene der Box, damit er gut passt. Zwei Millimeter bieten meistens genug Spielraum. Wie breit die Seiten des Deckels sind, ist Geschmackssache. Zu schmal sollten sie aber nicht sein, sonst hält der Deckel nicht, und auch optisch machen zu schmale Seiten wenig her.

Die Laschen (rosa), die eingeschlagen und auf der Innenseite verklebt werden, können auch kürzer sein; ich persönlich mag sie lieber länger, weil der Deckel so stabiler wird.